

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 9 (1991)

Heft: 3

Artikel: Bücherei der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur

Autor: Ryffel-Künzler, Sandra

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sandra Ryffel-Künzler

1983 wurden in den «Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur» (1. Jahrgang, 1983, Heft 2) die Mitglieder zum ersten Mal dazu aufgerufen, Pflanzenkataloge, vor allem inländischer Gartenbaufirmen, die vor 1975 erschienen sind, zu sammeln. Die Kataloge sollten nach Möglichkeit der SGGK überlassen werden. Die alten Samen-, Stauden- und Baumschulkataloge sollten zur Erstellung eines schweizerischen Inventars gefährdeter Gartenpflanzen dienen.

Nach der bald achtjährigen Sammeltätigkeit verfügt die SGGK heute über eine vielfältige Katalogsammlung. Der grösste Teil der Kataloge ist zwar jüngerem Datums (ab ca. 1960), doch finden sich auch einige ältere Exemplare,

einige wertvolle Bücher zur Gartengeschichte und zur Gartengestaltung, so zum Beispiel «The Gardens of Italy» von Charles Latham, Southampton 1905 oder «Der Garten und seine Bepflanzung» von Willy Lange, Stuttgart 1913. Viele der vorhandenen älteren Schriften behandeln den praktischen Garten- und Obstbau, so besitzen wir zum Beispiel das 1932 in Baden erschienene Buch «Erziehung, Schnitt und Pflege des Weinstockes an Häuserfronten und Terrassen» von Anton Meister.

In- und ausländische Zeitschriften und Jahrbücher ergänzen die kleine Bibliothek. Zu erwähnen sind: «Der schweizerische Gartenbau», Jahrgänge 1892–1901 sowie die deutsche

Bücherei der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur

71

die einen Überblick über einen grösseren Zeitraum ermöglichen. Im besonderen zu erwähnen sind die Kataloge und Preisverzeichnisse der Firma François Wyss Solothurn aus den Jahren 1860 bis 1930 sowie der Katalog von 1868 der Baumschule Christian Grunder in Offenbach am Main, er ist der älteste ausländische Katalog.

Dank grosszügigen Schenkungen verschiedener Mitglieder verfügt die Bücherei aber auch über eine stattliche Anzahl Bücher, Zeitschriften und weiterer Gartenpublikationen. Die kleine Bibliothek umfasst ca. 150 Titel. Den grössten Anteil stellen Pflanzenbücher, besonders viele Publikationen behandeln das Thema Rosen. In der Bücherei finden sich aber auch

Monatszeitschrift «Gartenschönheit», Jahrgänge 1925–1939.

Sämtliche Titel konnten dank dem Einsatz der Mitglieder laufend registriert und katalogisiert werden. Jetzt liegt ein Verzeichnis aller Bücher, Zeitschriften und Kataloge vor, das schriftlich unter Beilegung eines frankierten und adressierten B5-Kuverts bei folgender Adresse bestellt werden kann: Sandra und Thomas Ryffel-Künzler, Schartentrottenstrasse 4, 5400 Baden.

P.S. Für kürzlich als Geschenk erhaltene weitere wertvolle Bücher danken wir unseren Mitgliedern Frau Regula Ruoff und Herrn lic. phil. Niklaus von Fischer.

Abbildung aus «Der schweizerische Gartenbau» 1892. Die alten Jahrgänge dieser Zeitschrift wurden der SGGK vom Gartenarchitekten Adolf Engler geschenkt.